



Lessings sämtliche Werke

in 20 Bänden

Damon oder Die wahre Freundschaft [u.a.]

Lessing, Gotthold Ephraim

Stuttgart, [1882?]

10. Auftritt. Jungfer Ohdlinn. Lelio. Lisette. v. Schlag. Herr Dront. Frau Dront.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64841)

10. Auftritt.

Jungfer Ohldinn. Lelio. Lisette. v. Schlag. Herr Oront.
Frau Oront.

Lelio. Halten Sie, Herr Kapitän! es ist auf mein Anstiften geschehn. Sie machen mich durch Ihre Heirat unglücklich. Und können Sie mir es verdenken, daß ich alle Mittel angewandt habe, sie zu hintertreiben?

Schlag. Das sollte mir leid sein, wenn ich Sie unglücklich machte. Nein, Lelio, wenn Sie mir in meinem Vorhaben nicht hinderlich sein wollen —

Herr Oront. Ach, was kann Ihnen der hinderlich sein, wenn sie nur will! Und sie will!

Frau Oront. Es ist wahr, Jungfer Ohldinn, was werden Sie sich an einen Menschen kehren, der Ihnen solche Streiche spielen kann?

Lelio. So, Madame, wer war denn das, der mir vorhin allen möglichen Beistand dazu versprach?

Frau Oront. Ach, vorhin war ich mit meinem Manne zerfallen.

Lelio. Und izo? —

Frau Oront. Sind wir wieder versöhnt. Ein paar rechtschaffne Eheleute müssen sich des Tages hundertmal zanken und hundertmal wieder versöhnen.

Lelio. Jungfer Ruhme, ehe ich in Ihre Heirat einwilligen kann, eher biete ich Ihnen selbst meine Hand an. Denn ich glaube das nächste Recht auf Sie zu haben.

Ohldinn. Was?

Lisette. Was?

Ohldinn. Diesen Einfall hätten Sie können eher haben. Wir sind nun schon über zehn Jahr im Hause beisammen.

Schlag (zieht den Lelio beiseite). Ein Wort im Vertrauen! Warum wollen Sie mich nicht an Ihrem Vermögen Anteil nehmen lassen? Ich glaube, es wird für uns beide genug sein. Als Mann bekäme ich es in die Hände. Und ich versichere Sie, Sie sollen's von mir besser genießen als von ihr. Ja, ich verspreche Ihnen sogar, an das, was übrig bleibt, wenn sie stirbt, keinen Anspruch zu machen. Meine Schulden nötigen mich izo, diesen Schritt zu thun, den ich sonst gewiß würde unterlassen haben. Widerstehen Sie mir nicht länger, so können wir als beständige Freunde leben.

Ohldinn. Darf man nicht hören, was Sie hier im Vertrauen reden?

Lelio. O, es war nichts. Der Herr Kapitän hat mir mein Unrecht vorgestellt, wenn ich Ihnen an Ihrem Glücke hinderlich sein wollte. Ich willige in alles.

Ohldinn. O, Sie sind doch noch ein ehrliebender Mensch! Und ich versichere, daß Ihre Einwilligung nicht wenig dazu beigetragen, daß ich ich mit so vielem Vergnügen dem Herrn Kapitän meine Hand darbierte.

Schlag. Sie machen uns glücklich, Lelio!

Lisette (sachte). Aber, Herr Lelio!

Lelio (sachte). Laß es sein, Lisette! nun soll es erst recht bunt über Eck gehn.

Ohldinn. Aber Lisette, mit dir habe ich noch ein Wort zu reden. Wir sind geschiedene Leute. Du kannst hingehen, wo du hin willst. Denn ich weiß doch wohl, daß alle die Bissen von dir herkommen und daß du einzig und allein meinen Better verführst.

Lisette. Ich —?

Schlag. O meine allerliebste Mademoiselle, ich bitte für das arme Mädchen. Behalten Sie sie immer noch!

Ohldinn. Nein, nein! Sie muß weg! Sie muß weg!

Schlag. Erzeigen Sie mir diese erste Gefälligkeit!

Ohldinn. Nein, nein! Es schickt sich nicht, es schickt sich nicht.

Schlag. Ach, es schickt sich allzu wohl, zumal bei Leuten von adligem Stande, wie wir sind.

II. Auftritt.

Die Vorigen. Mitander.

Mitander. O! finde ich euch hier beisammen, meine Kinder! Mein lieber Kapitän, ich komme, dir zu deiner Heirat Glück zu wünschen. Ich habe dich aller Orten aufgesucht.

Schlag. Bringst du mir etwan auch meine fünfundzwanzig Dukaten mit?

Mitander. O, die kannst du nun schon vergessen, da du so ein Glück gefunden hast.

Ohldinn. Die sind Sie ihm schuldig? Sie sagten mir es ja vorhin ganz anders.